FORMEL_X

ECOSISTEMA URBANO

Looking through
ecosistema urbano eyes

DAZ

KONTAKT:

Deutsches Architektur Zentrum DAZ
Köpenicker Straße 48/49 | 10179 Berlin
T. 030 27 87 99 28 | F. 030 27 87 99 15
www.daz.de > mail@daz.de

Deutsches Architektur Zentrum

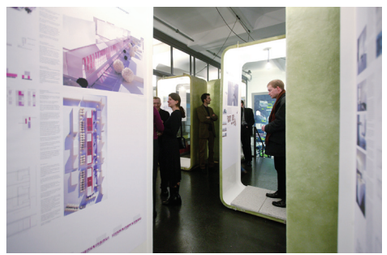
Eine Initiative des Bundes Deutscher Architekten BDA

DAZ

DIE FORMEL_X REIHE IM DAZ

FORMEL_X steht für das bisher Ungekannte, noch zu Entdeckende und den individuellen Ansatz bzw. die Formel architektonische Aufgaben zu lösen: Mit den drei aufeinanderfolgenden Einzelausstellungen fungiert das DAZ während der insgesamt fünfmonatigen Laufzeit als Laboratorium für neue Ideen.
Die Ausstellungsreihe widmet sich der nationalen und internationalen Architekten-Nachwuchsgeneration. Der Fokus soll dabei auf der Arbeitsweise und den Arbeitsprozessen liegen. Drei Architekturbüros präsentieren ihre Positionen in direkt aufeinanderfolgenden Einzelausstellungen, in Vorträgen und Interviews (Online-Publikation).
Mit der FORMEL_X-Reihe will das DAZ verschiedene architektonische Haltungen zeigen und einen Blick auf die Facetten zukunftsfähiger Ideen eröffnen – von Mikroarchitekturen bis Städtebau, von neuartigen Lösungen konventioneller Bauaufgaben bis hin zu futuristischen Konzeptionen. Die Reihe bietet Raum für den informellen Austausch und präsentiert Beiträge, die zukünftige Debatten zur Baukultur prägen könnten.

Das Thema 2010/11: VISIONEN
Visionen für eine bessere Zukunft zu entwickeln und diese in der baulichen Realität umzusetzen, ist ein wiederkehrendes Thema in der Architektur. Dabei finden Architekten in der Regel bestimmte Rahmenbedingungen vor, die ihre architektonische Aufgabe definieren und von denen sich eine mögliche Herangehensweise an einen Entwurf ableiten lässt. Innerhalb dieser Parameter entwickeln sie neue Ideen, Konzepte und Darstellungen. Jeder Architekt hat dabei seinen eigenen Weg nach Lösungen zu suchen – eine architektonische Position.
Mit welchen Vorgaben werden wir aber arbeiten, wenn uns in der Zukunft immer rasantere Veränderungen erwarten? Der Umgang mit klimatischen Veränderungen und demografischen Wandel stellt uns vor neue Aufgaben, auch die aktuellen weltwirtschaftlichen Entwicklungen werfen Fragen auf. Gerade jetzt sind von Architekten, Designern, Künstlern, Ingenieuren und Forschern neue Ideen und Wege gefragt. Sind die gewohnten Lösungsansätze für heutige und zukünftige Anforderungen immer noch aktuell? Müssen für die Umsetzung nachhaltiger Architektur und Stadtplanung grundsätzlich neue, integrative Ansätze entwickelt werden, oder aber gibt es Tendenzen zur einer neuen Einfachheit?



Im Kontext dieser neuen Herausforderungen will das DAZ mit der FORMEL_X-Reihe die Positionen visionärer Architekten nicht nur präsentieren, sondern auch zur Diskussion stellen: Wie gelingt es ihnen – trotz der Anforderungen des Marktes – eine konsequente Haltung bei der Umsetzung ihrer Ideen und Visionen für eine zukunftsfähige Umwelt zur formen und zu bewahren?

FORMEL_X REIHE 2010/11

PLASMA STUDIO
Nodal Landscapes
01.10.2010 - 14.11.2010

ECOSISTEMA URBANO
eu.Network - Building Relations
18.11.2010 - 16.01.2011

AFF ARCHITEKTEN
21.01.2011 - 06.03.2011

FORMEL_X: VISIONEN
Kurzvorträge und Diskussion mit den Architekten der ersten FORMEL_X-Reihe
18.02.2011

FORMEL_X steht für ein neues, erweitertes Format der früheren GLASHAUS-Reihe:
GH_02 bogevischs buero (2007); GH_06 Franken Architekten: Brand X (2008); GH_10 SMAQ: Environments (2009); GH_01 TEC ARCHITECTURE (2007). (von links nach rechts)

ECOSISTEMA URBANO

Das interdisziplinäre Büro aus Madrid berät weltweit Städte und Regionen auf dem Gebiet der nachhaltigen Stadtentwicklung. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem öffentlichen Raum. Durch Interventionen im Stadtraum werden sie zum Katalysator für urbane Prozesse und regen Bewohner dazu an, ihre Umwelt aktiv zu gestalten. Über die klassische Architektur und Stadtplanung hinaus übernehmen ecosistema urbano dabei die Funktion des Moderators: Neben der strategischen Planung spielen Soziale Medien in ihrer Arbeit eine bedeutende Rolle. Mit dem eigenen Social Network, Blog und Web-TV bietet ecosistema urbano Plattformen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch über nachhaltige Stadtentwicklung und Ideen für die Stadt. Der Entwurf von Prozessen und Situationen, die die Beziehungen zwischen Menschen verbessern können, ist für sie Ausgangspunkt eines gelungenen Projekts. Ihre Ausstellung im DAZ visualisiert diese Strategien und Entstehungsprozesse für eine Auswahl aktueller Projekte anhand von 3D-Optik.

Urban Voids: Übersicht der „ecological corridors" und der möglichen temporären Strukturen

ecosistema urbano wurde 1999 von Belinda Tato Serrano und Jose Luis Vallejo Mateo in Madrid gegründet. Beide haben an der *Bartlett School of Architecture* studiert und ihr Architekturstudium mit Auszeichnung an der *Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid* abgeschlossen. Seit 2006 ist der Architekt Michael Moradiellos del Molino, der am *Institut Supérieur d'Architecture Victor Horta* in Brüssel und der *Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid* studiert hat, Partner von ecosistema urbano. Seit 2007 ergänzt der vierte Partner, Domenico Di Siena das Team. Er hat Architektur an der *Ecole d'Architecture de La Villette de Paris*, an der *Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid* und der *Facultad de Arquitectura „L. Quaroni" de Roma* studiert. Neben Lehrtätigkeiten an der *Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid* üben alle vier Partner Gastprofessuren an spanischen und internationalen Hochschulen aus. *ecosistema urbano* gliedern ihre Arbeit in die vier Bereiche Beratung, Projekte, Aktion und Medien, die jeweils einer der Partner leitet. Die Themengebiete entsprechen den Disziplinen, die das Büro in seinen Projekten verknüpft. Verbindendes Element sind Kreativität und Urbanität.

Urban Voids: Strategie für Philadelphia

Urban Void
Strategie zur Revitalisierung von Brachflächen in Philadelphia, USA
Philadelphia, USA, 2006
Finalisten im Wettbewerb „Urban Voids: Grounds for Change"

Urban Void ist ein Strategie zur Revitalisierung brachliegender Flächen im innerstädtischen Philadelphia und besteht aus einer Serie möglicher Interventionen. Die grundlegende Idee dabei ist, leerstehende Areale besser an die Innenstadt anzuschließen. Dafür soll ein Wegenetz aus ökologischen Korridoren geschaffen werden, die es nicht nur attraktiver machen, sich ohne Auto in der Stadt fortzubewegen, sondern auch durch integrierte Grünflächen und Wasserläufe zur allgemeinen Lebensqualität beitragen. Temporäre Bauten thematisieren einzelne Orte und „wandern" nach einer erfolgreichen Revitalisierung weiter zum nächsten Ort. Das partizipative Projekt will die Anwohner animieren, ihren öffentlichen Raum aktiv mitzugestalten.

Das Interview mit den vier Partnern von ecosistema urbano, Belinda Tato Serrano, Jose Luis Vallejo Mateo, Michael Moradiellos del Molino und Domenico Di Siena, führte Kristien Ring, Kuratorin der Ausstellungsserie FORMEL_X über junge Architekten.

Eure Arbeiten sind oft nicht im klassischen Sinne beauftragte Projekte, zumindest zu Beginn. Definiert ihr Euch selbst als Architekten?

Für uns hat Architektur eine stark sozialgerichtete Zielsetzung. Wir sehen uns als Architekten im weitesten Sinne, da wir unser Aufgabenfeld erweitern und Verknüpfungspunkte zwischen Soziologie, Technologie und Stadtplanung herstellen. Wir arbeiten mit dem Konzept des URBAN DESIGNs. Darunter verstehen wir die Gestaltung von Umwelten, Räumen und dynamischen Prozessen. Es gilt soziale Beziehungen zu verbessern und die Voraussetzungen für Selbstorganisation und Interaktion zwischen Bewohnern und ihrer Umwelt zu schaffen.

Im Gegensatz zu konventionellen Architekturbüros entwickeln wir unsere Aufträge oft selbst. Wir wollen nicht einfach darauf warten, dass etwas passiert, sondern fordern es heraus. Wir halten immer Ausschau nach Chancen und entdecken in der Gesellschaft neue Möglichkeiten, Bedürfnisse, Probleme und Ideen, die unsere potentiellen Auftraggeber betreffen könnten. Wir entwickeln außerdem verschiedene Arten von Serviceleistungen und Produkten, die nicht zwangsläufig in Relation zu gebauten Projekten stehen: Öffentlicher Raum, Forschung, digitale Medien, Kommunikationsinstrumente usw..

Soziale Medien spielen in eurer Arbeit eine große Rolle. Die Kommunikation über euren eigenen Blog, Web-TV und soziales Netzwerk, die Aktivierung von öffentlichem Raum, Bürgerbeteiligung und Nutzeraktivierung. Dies sind Aspekte, die jenseits der traditionellen Architektur liegen. Wie genau setzt ihr diese Medien in eurer Arbeit ein? Gibt es bestimmte Vorgehensweisen: Generiert ihr Projekte durch den Einsatz von Medien oder integriert ihr Medien in eure Projekte?

La noches de los niños: **Spielzeug-Tauschaktion** *im Matadero Madrid*

Das Thema Ökologie bedeutet für uns die Verbesserung von Bildung und Wissen. Unser Blog ist eine offene Plattform für den Wissensaustausch von Experten aus der ganzen Welt. Alle lernen voneinander und jeder kann dazu mit seinem Erfahrungsschatz beitragen. Wir glauben, dass Nachhaltigkeit durch Teilen entsteht und unser Blog trägt in diesem Sinne dazu bei.
Zurzeit erhalten wir über die verschiedenen Online-Plattformen von ecosistema urbano 40.000 Hits pro Monat. Diese Instrumente haben in unserem Büro große Bedeutung. Sie ermöglichen uns mit Menschen und Netzwerken auf der ganzen Welt in Verbindung zu treten und international zu agieren. Seit digitale Medien in unserem täglichen Leben und unserer Kommunikation eine immer größerer Rolle spielen, tauchen sie auch in unseren Projekten auf. Ihre Einbindung findet ganz selbstverständlich statt; wir verstehen Technologie als ein

La noche de los niños: Internetplattform zum Spielzeugtausch und zur Vernetzung

La noche de los niños
Aktionen zum Austausch von Spielzeug und zur sozialen Interaktion von Kindern und Erwachsenen
Madrid, Spanien, 2010

Das Projekt „La noche de los niños" will eine Serie von Aktionen im öffentlichen Raum für Kinder veranstalten. Ziel ist es, ihnen so das Thema Stadt bzw. Wunschstadt näherzubringen. Eine erste Aktion fand im Matadero Madrid, einem Zentrum für zeitgenössische Kunst statt. Hier konnten Kinder miteinander Spielzeug tauschen. Durch die von ecosistema urbano eingerichtete Webseite ***www.lanochedelosninos.org*** *geht diese Aktion weiter. Darüber hinaus können sich Kinder und Eltern hier außerdem miteinander vernetzen, Erfahrungen veröffentlichen oder die Geschichte ihres Spielzeugs verfolgen.*

Ecosistema urbano: Menü der Homepage-Startseite

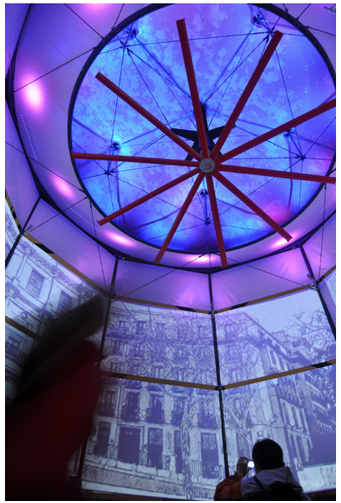
Werkzeug um Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen aufzuwerten und zu verbessern.

Das Thema Medien geht in unserem Büro weit über die reine Kommunikation hinaus. Es sind Plattformen aus denen Projekte entstehen können und die Vernetzung ermöglichen. Wir entwickeln eine neue Ausgangsstrategie in unserem Büro; das bedeutet, dass wir in der Lage sind, jeden an unseren Projekten teilhaben zu lassen, der Ideen für Verbesserungen, Modifizierungen, Transformationen hat. Dieser Austausch und der lebendige Prozess bereichern unsere eigene Vision und Erfahrung.

Wie beginnt ihr den Entwurf eines Projektes? Wie sucht ihr nach möglichen Lösungsansätzen?

Wir beschäftigen uns bei jedem Projekt sehr mit der Frage, wie sich der öffentliche Raum optimieren lässt. Außerdem versuchen wir innovative Lösungen zu erforschen. Dabei verstehen wir Innovation nicht nur im Sinne von neuen Erfindungen, sondern auch darin, neue Wege für die Nutzung von bestehenden Technologien, Elementen und Prozessen zu testen. Wir arbeiten nach dem „Low-Tech"-Prinzip, d.h. wir verwenden seriell gefertigte Produkte und Technologien, um Effizienz und geringe Kosten garantieren zu können. Die Innovation bezieht sich also vielmehr auf die Art der Nutzung und die unzähligen Möglichkeiten und Kombinationen, die wir für einen neuen Kontext untersuchen.

Wie überprüft ihr eure Ideen im Laufe des Entwurfsprozesses?



Air Tree, Shanghai

Jedes Projekt übernimmt Aspekte vom vorangegangenen. Zudem verfolgen wir unsere Projekte über den Eröffnungstag hinaus, um sie mit einem kritischem Blick zu betrachten, der über unsere eigene Perspektive hinaus geht.

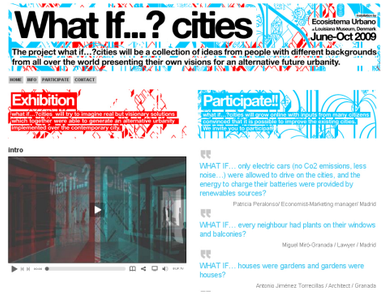
What if...? Cities: Kopenhagen

Wir arbeiten zusammen mit Soziologen, Ingenieuren und Industriedesignern. Ihre Beiträge und Sichtweisen führen zu einer Art Qualitätskontrolle, die das Ergebnis verbessert.

Ideen werden außerdem durch spontane Aktionen oder Events direkt im Stadtraum getestet. Das ermöglicht uns „Low-Cost/ Low-Tech"-Lösungen, bei denen wir umgehend Feedback bekommen. Wenn wir Workshops leiten, können wir diese Ergebnisse einfließen lassen. Es sind schnellere Prozesse als bei gewöhnlichen Architekturprojekten, aber die Erfahrungen, die wir daraus ziehen sind ebenso wertvoll.

Wie arbeitet ihr zusammen? Stimmt ihr immer überein, bzw. findet einen Konsens? Wie beeinflusst das eure Projekte?

Netzwerken basiert auf dem kontinuierlichen Austausch von Informationen, unabhängig von einem bestimmten Projekt. Der permanente Datenfluss ermöglicht sich gegenseitig besser kennenzulernen: Die Philosophie des Anderen, die Arbeitsme-



What if...? Cities: Homepage

What if...? Cities
Aktion zu Stadtvisionen im Internet und an verschiedenen Orten, u.a. Louisiana Museum of Modern Art, Kopenhagen, seit 2009

„What if...? Cities" sammelt visionäre Ideen, die Städte verbessern könnten. Diese können von jedem online eingesendet werden - formuliert in nicht mehr als 160 Zeichen. Von Juni bis Oktober 2009, und damit zeitgleich zum Weltklimagipfel, zeigte ecosistema urbano eingegangene Beiträge in einer Installation in Kopenhagen. In begleitenden Workshops bastelten Schulklassen ihre Stadtvisionen im Modell. Nach der Ausstellung in Kopenhagen wurde "What if...? Cities" zu einem web tool weiterentwickelt, dass die öffentliche Partizipation verstärken will. „What if...? Cities" ist momentan in mehreren Städten, wie Cáceres, Alicante, Tel Aviv und Ferrara aktiv.

thoden usw. Das gegenseitigen Vertrauen steigt und gleichzeitig die Bereitschaft zu kooperieren.
Wir glauben an Teamarbeit. In Bezug auf Entscheidungsprozesse hat ecosistema urbano flache Hierarchien. Die besten Ideen werden zu finalen Entscheidungen, egal von wem sie stammen. Sie entstehen als Ergebnis gemeinsamer Sitzungen, an denen jeder teilnehmen muss. Ein sehr intensives Brainstorming ist für gewöhnlich der Anfang; danach sind ein bis zwei Mitarbeiter hauptverantwortlich für das Projekt. Auch wer nicht direkt in das Projekt involviert ist, weiß immer was vor sich geht. Wir wollen die Kreativität jedes einzelnen nutzen.

Die Tatsache, dass wir nicht endlos viel Zeit für jede einzelne Entscheidung haben, ist manchmal mit Spannungen verbunden. Wir versuchen immer eine Balance zu finden zwischen Zeit/Energie und Effizienz/Mittel.

Ihr lehrt sowohl an spanischen als auch internationalen Hochschulen. Welche Einflüsse entstehen daraus für eure Arbeit bei ecosistema urbano?

Zurzeit sind wir sowohl in unserer Heimatstadt an der Madrid School of Architecture, als auch in den USA an der Harvard University/Graduate School of Design tätig. Es ermöglicht uns das Eintauchen in unterschiedliche Welten mit verschiedenen Heransgehensweisen und Bezügen. Zu lehren ist, als wenn man sich in einem Labor befindet, indem viele Experimente stattfinden. Man muß immer aufmerksam sein und in der Lage einen optimistischen

Parkeing: Public park

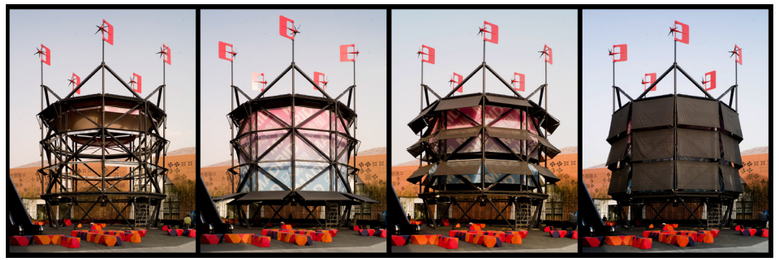
Parkeing
Workshop im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit Studenten
Alcalà de Henares, Madrid, Spanien, 2004

Parkeing ist eine Aktion im öffentlichen Raum Madrids, die in einem Workshop zusammen mit Studenten entstanden ist. Dabei wurde ein kleines Areal einer großen als Parkplatz genutzten Brachfläche zu einem öffentlichen Park umgestaltet. Die Materialien hierfür waren neben Stauden und Bäumen - teilweise gepflanzt in alte LKW-Reifen – nur recycelter Asphalt, Farbe und Sitzbänke. Der in fünf Tagen entstandene Park wurde anschließend an die Anwohner übergeben.

und verbindlichen Ansatz für jede einzelne Sichtweise zu haben. Studenten sind sehr enthusiatisch und haben viel Energie. Sie sind bereit zu forschen und neue Dinge zu entdecken. Die Arbeit mit ihnen ist für uns besonders anregend, weil auch wir Freude daran haben zu forschen und zu entdecken. Wir verstehen unsere Rolle in der Lehre darin, den Initiativen und Experimenten der Studenten Kraft zu verleihen.

Eure Projekte untersuchen Wege, Urbanität zu stiften, öffentliche Räume zu beleben und architektonische Aufgaben ökologisch verträglich zu lösen: Wie würdet ihr die Begriffe „Innovation“ und „Forschung“ in eurer Arbeit definieren? Und was ist für euch der wichtigste Aspekt an einem gelungenen Projekt?

Innovation steht in Beziehung zur der Art und Weise wie man seine eigenen Arbeitsprozesse auffasst. Man kann nicht kreativ sein, wenn man seine eigenen Schaffensmethoden nicht hinterfragt. Wir experimentieren gerne und testen verschiedene Instrumente – auch wenn sie manchmal nicht zum Erfolg führen. Diese Methode ist



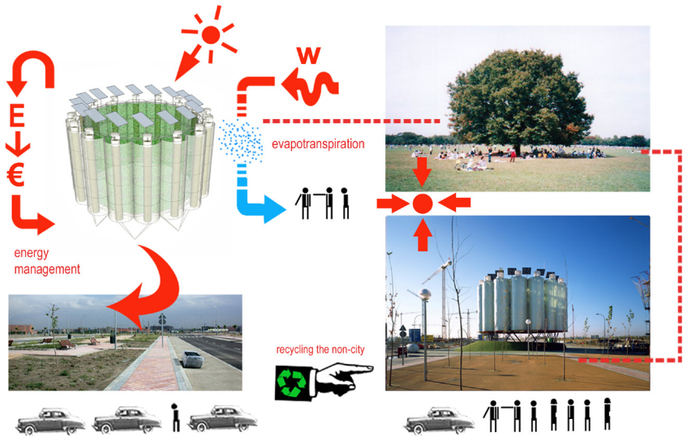
Air Tree Shanghai: mögliche Fassadenszenarios

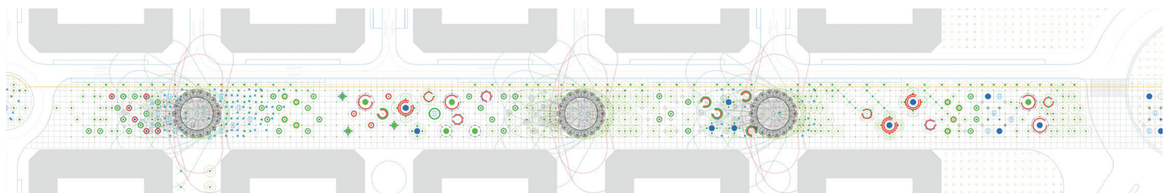
Air Tree Shanghai
EXPO 2010 Shanghai, China, 2010
Öffentlicher Platz und Open-Air-Pavillion für den Auftritt der Stadt Madrid auf der Expo

Mit dem Aufstellen eines Air Tree präsentiert die Stadt Madrid in Shanghai ihre Idee zum Umgang mit öffentlichen Räumen. Durch den Air Tree wird der Eingangsbereich des Pavillons der Stadt Madrid zu einem Ort des Verweilens: Die energetisch autarke Struktur lädt zum Ausruhen ein, ist Veranstaltungsort und darüber hinaus virtueller Verbindungspunkt zwischen den Städten Shanghai und Madrid.

riskant, ist man aber erfolgreich, hat man einen neuen Lösungsansatz geschaffen. Wir erforschen Innovation in unserer Arbeit anhand von Netzwerkkonzepten wie denen von Creative Commons oder Open Source. Wir untersuchen, wie diese unsere Arbeit beeinflussen, jenseits der etablierten Parameter. Wir versuchen auch innovativ zu sein indem wir in der Praxis neue Werkzeuge und Materialien anwenden, die eher in Bezug zu anderen Disziplinen/Kontexten stehen, wie z.B. Kommunikationsinstrumente für Bürgerbeteiligung.

In euren Projekten - von klein bis großmaßstäblich - erreicht ihr durchgängig so viel wie möglich mit so wenig Ressourcen wie möglich. Eure Arbeit hebt sich durch eine besondere Haltung, Intention als auch Intensität ab. Was macht für euch ein erfolgreiches





EcoBoulevard Madrid: Prinzip und Lageplan

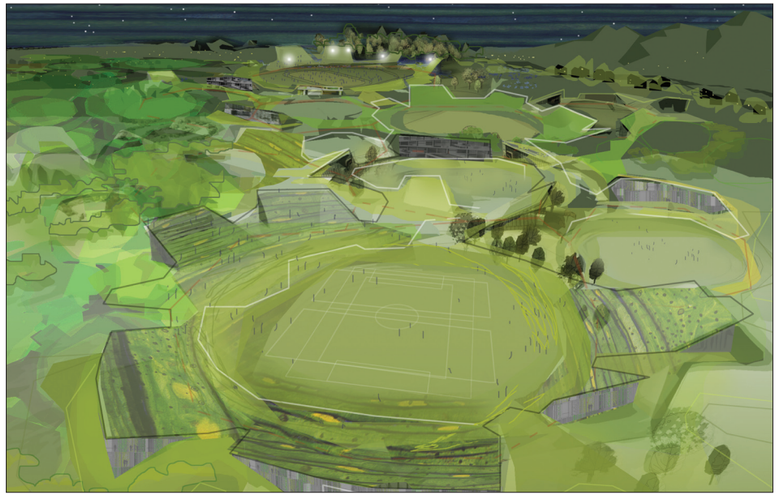
Projekt aus? Was macht es zur der einen, richtigen Lösung?

Das Management von Ressourcen ist essentiell. Darum geht es bei der Nachhaltigkeit. Wir versuchen immer die Dinge über das Ziel hinaus zu bringen und wirklich hartnäckig zu sein, wenn wir an etwas glauben. Man muss sehr hart arbeiten, optimistisch und voller Energie sein. Wir glauben nicht an die eine große Lösung. Wir glauben an die kleinen, temporären Wahrheiten, die uns dazu bringen uns zu bewegen. Denke groß, fange klein an, aber handle jetzt.

Für uns bedeutet Erfolg, wenn wir eine Verbindung und Kommunikation mit der Gesellschaft da draußen schaffen und uns von der konformen Architektenwelt lösen.

Welches eurer Projekte hat für euch bisher die größte Bedeutung und warum? Welche Erfahrungen habt Ihr dabei gemacht?

Der EcoBoulevard in Vallecas ist das bisher erfolgreichste. Das Projekt hat das Ziel den öffentlichen Raum in einem neuen



Softly: Landschaftsgestaltung

Softly
Strategie zur temporären urbanen Nutzung einer früheren Deponie
Maribor, Slovenien, 2008
1. Preis des Europan 8 und Holcim Awards Silver 2008 Europe

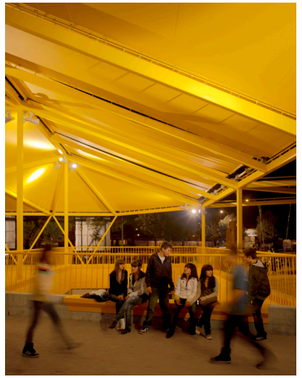
Auf dem Areal einer früheren Mülldeponie, das sich momentan im Prozess der Renaturalisierung und ökologischen Rehabilitierung befindet, ist eine temporäre Topographie angelegt wurden. Sie ist durch verschieden große runde Vertiefungen bestimmt und kann unterschiedliche Nutzungen beherbergen. Neben Orten für Veranstaltungen und öffentlichen Plätzen entstehen dort aber auch Wohnhäuser. Durch ein energieeffizientes Design und Solartechnik wird nur ein Minimum an Energie benötigt.

Plaza Ecopolis
Öffentlicher Platz mit Kindertagesstätte
Rivas-Vaciamadrid, Spanien, 2010

Die Plaza Ecopolis schafft einen Raum für soziale Interaktion und integriert dabei das Thema Ökologie: Neben dem nachhaltigen Design des Gebäudes der Kindertagesstätte ist mit OPEN SPACE ein Umwelt-Lernprogramm Teil des Projekts. Plaza Ecopolis gehört zu einem Strategieplan zur nachhaltigen Entwicklung von Rivas-Vaciamadrid, einer Stadt in der Nähe Madrids.

Stadtviertel von Madrid aufzuwerten, mit einfachen physikalischen Prinzipien einen klimatischen Komfort zu schaffen und außerdem als sozialer Katalysator zu funktionieren. Es ist eine Stellungnahme gegen schlechte Qualität in der Stadtplanung. Es zeigt, dass es möglich ist bestehende Bedingungen durch geringe Eingriffe und einen etwas anderen Ansatz zu verbessern und zu transformieren.

Das Projekt Plaza Ecopolis ist gerade fertiggestellt worden und beweist, dass Nachhaltigkeit nicht zwangsläufig extra Kosten bedeutet. Innerhalb eines sehr geringen Budgets haben wir nicht nur einen Kindergarten realisiert, sondern auch einen öf-



Plaza Ecopolis: öffentliche Räume

fentlichen Platz davor, zudem ein natürlich gesteuertes Reinigungssystem für das im Gebäude verbrauchte Wasser gehört. Wir finden es wichtig, solche Vorgänge sichtbar zu machen.

Für welche architektonischen Fragestellungen findet ihr eurer Meinung nach die besten Lösungen? Wenn ihr die Wahl hättet, was für ein Projekt würdet Ihr gerne bearbeiten?

Wir entwickeln Projekte von Anfang bis Ende. Das bedeutet manchmal, dass wir Herausforderungen annehmen müssen und aus den Mitarbeitern, dem Zeitplan und unserem Wissen das Meiste herausholen müssen, um es zu schaffen. Wir sind wirklich hartnäckig und akzeptieren nicht, dass etwas nicht möglich ist.

Wir finden die „Waste-to-Resource"- Projekte sehr reizvoll. Es ist eine zeitgemäße Herausforderung, zu der Architekten eine Menge zu sagen haben. Zum Beispiel als wir ein Projekt für die Stadt Maribor in Slowenien entworfen haben, das die Transformation eines ehemaligen Deponiegeländes in ein städtisches Entwicklungsgebiet beinhaltete. Wir würden gerne neue Lösungen für die vernachlässigte Mittelmeerküste erforschen und Möglichkeiten für eine andere Urbanität in Verbindung mit Tourismus finden.

EcoBoulevard
Strategie zur nachhaltigen Gestaltung von öffentlichem Raum
Madrid, Spanien, 2007
1. Preis im Wettbewerb des „Empresa Municipal de la Vivienda y Suelo de Madrid" zur Gestaltung eines Neubaugebiets

Mit dem Ecoboulevard und den hier temporär aufgestellten Air Trees wird in der Peripherie Madrids ein ökologischer öffentlicher Raum geschaffen. Die sogenannten Air Trees - tonnenförmige Stahlgerüste - definieren Plätze, die soziale Interaktion und Veranstaltungen beherbergen können. Bis die neu gepflanzten Bäume des Neubaugebiets gewachsen sind, übernehmen die in den Air Trees positionierten Pflanzen außerdem deren Funktion und damit auch eine ökologische Aufgabe.

EcoBoulevard: einer der drei Air Trees

Habt ihr Vorbilder? Wessen Arbeit findet ihr aus architektonischer Sicht zur Zeit inspirierend?

Die Entwickler von Konzepten wie Creative Commons, Linux, Wikipedia, Free Software, Open Source etc. Diese Art von Initiativen transformieren die Welt in jeder Hinsicht und wir untersuchen wie wir diese Konzepte in unsere eigene Disziplin und die Projekte, die wir schaffen, integrieren können.

Architekten sehen Lösungen vor, die im besten Falle die Umwelt zum Besseren verändern. Visionen zu haben ist daher einer der wichtigsten und eindringlichsten Aspekte in der Arbeit eines Architekten. Könnt Ihr euch damit identifizieren, bzw. welche Bedeutung haben Visionen eurer Meinung nach in Architektur und Design? Sind es eher die kleinen Visionen innerhalb der Grenzen eines Projekts oder die großen utopischen Visionen, die ihr relevant für Eure Arbeit findet?

Uns beschäftigt am meisten das Konzeptuelle und das Großformatige: Die Probleme von Städten, neue Management-Modelle, innovative Werkzeuge zur Effizienz- und Kommunikationsverbesserung, die technologischen Möglichkeiten soziale Interaktion zu erhöhen usw.
Unser Ziel ist es, nach diesen Prinzipien zu entwerfen, mit dem öffentlichen Raum zu arbeiten, indem wir dessen charakteristische Grundprinzipien erforschen und neue Formate finden ihn zu aktivieren: Gestaltung, Partizipation, Regeneration und Kommunikation.

Habt ihr eine Vision, die über eure Projekte hinausgeht? Was würdet ihr verändern, wenn ihr könntet?

Wir arbeiten tagtäglich daran mit unserem Büro unsere **Umwelt und Städte aufzuwerten.**
Wir glauben, dass das **Werk eines Architekten in der Stadt einen Standpunkt darstellt**. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, sollte unsere Arbeit auf didaktische Weise eine respektvolle Haltung unserer urbanen Umwelt gegenüber fördern.
Wir interessieren uns für den urbanen Kontext, in dem kleine Eingriffe große Transformationen generieren und das komplexe Stadtgefüge aufwerten.
Unser Ziel ist die **Stadt als Spielplatz**: Eine vergnügliche Erfahrung für Kinder und Erwachsene, ein überraschender Katalysator, der neue Reaktionen der Nutzer generiert und zur Kreativität anregt.

Was ist das Konzept eurer Ausstellung im DAZ? Auf welche Weise umschreibt sie eure Arbeit und Arbeitsweise? Was ist euch dabei besonders wichtig zu zeigen und zu beschreiben? Welche Reaktionen möchtet ihr bei den Besuchern auslösen?

Wir sehen den Kontext der globalen Krise als Chance unseren Beruf neu zu definieren und damit auch unser eigenes Büro.
Die Idee zur Ausstellung im DAZ ist es, unsere Erfahrungen und Arbeitsmethoden mit jedem zu teilen, um diese zu kommentieren, zu kritisieren oder neue Ideen und Vorschläge einbringen zu lassen. Wir hoffen auf viele Beiträge der Ausstellungsbesucher und teilen daher unsere Erkenntnisse als Open-Source-Unternehmen.
Alle Beiträge werden gesammelt und in unserem Blog gepostet. Wir visualisieren außerdem typische Strategien und Entstehungsprozesse für eine Auswahl aktueller Projekte anhand von 3D-Optik.
Mit den ausgestellten QR-Codes stellen wir eine Verbindung zwischen der physischen Ausstellung zu weiterführenden Informationen auf unseren Web-Plattformen her.
Die Ausstellung kombiniert unterschiedliche Techniken und Technologien: Vor Ort entstandene 3D-Handzeichnungen, Abbildungen unserer Projekte in 3D-Optik sowie der digitale über das Internet zugängliche Teil mit weiteren Informationen über unsere Arbeit, Kommentaren, etc.

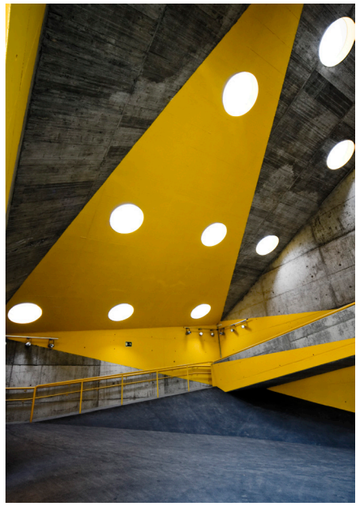
Air Tree, Shanghai

AUSWAHL AKTUELLER PROJEKTE

Plaza Ecopolis
Rivas-Vaciamadrid, Spanien
Fertigstellung: 2010
Auftraggeber: Stadt Rivas-Vaciamadrid

Öffentlicher Platz mit einem Gebäude für eine Kindertagesstätte auf einem ehemaligen Industriegelände

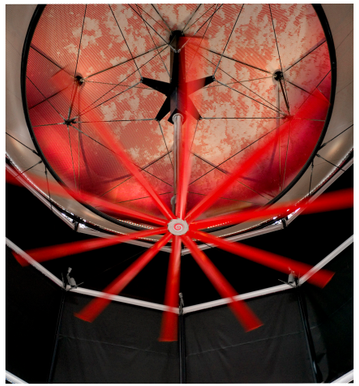
„Plaza Ecopolis“ transformiert einen Unort in der Peripherie von Madrid, umgeben von Autobahn, Schwerlastverkehr und angrenzender Industrie, zu einem Raum für soziale Interaktion, der das Thema Ökologie ganz selbstverständlich in das tägliche Leben integriert.
Das Projekt präsentiert einen integrativen Ansatz für urbane Nachhaltigkeit, dessen Fokus auf der Reduzierung des Energieverbrauchs und einem bewussteren Nutzerverhalten liegt. Es ist Teil des kommunalen Strategieplans „Ecopolis Rivas“, der eine nachhaltige Entwicklung für die Stadt südöstlich von Madrid anstrebt.
Die Kindertagesstätte bietet Angebote für Kinder aller Altersgruppen. Der hybride Charakter des Gebäudes ermöglicht die optimale Ausnutzung der verschiedenen Funktionen, die sich um einen neuen öffentlichen Platz für die gesamte Nachbarschaft gruppieren und durch eine Art urbanen Park miteinander verbunden sind. Besonders ist sein pädagogisches Konzept mit dem Umwelt-Lernprogramm OPEN SPACE, das die Verbesserung der urbanen



Umwelt als früherzieherischen Ansatz hat. Dazu gehört unter anderem ein natürlich gesteuertes Wasserreinigungssystem. Ecosistema urbano sind überzeugt, dass Kinder durch solche Maßnahmen Bewusstsein für nachhaltige Prozesse entwickeln können und zu verantwortungsvollen Erwachsenen heranwachsen.

Air Tree
EXPO 2010 Shanghai, China
Fertigstellung: 2010
Auftraggeber: Fundación Madrid Global

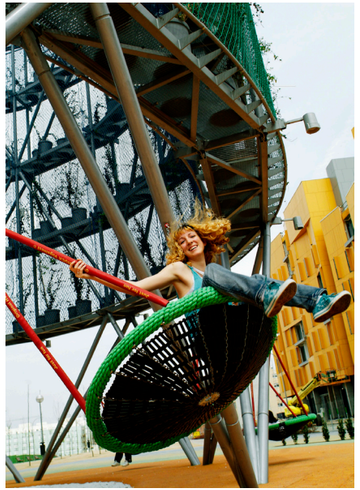
Öffentlicher Platz und Open-Air-Pavillion für den Auftritt der Stadt Madrid auf der Expo Shanghai 2010



Der Air Tree in Shanghai ist ein klares Bekenntnis der Stadt Madrid zum Verständnis von öffentlichem Raum: Er produziert beim Besucher das kaleidoskopische Bild einer lebendigen Stadt. Das technologische Objekt soll nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern ist auch interaktiv und energetisch autark. Der Air Tree kann mit seinen unterschiedlichen technischen Lagen, als von außen opak, transluzent oder transparent konfiguriert werden. Verschiedene textile Projektionsflächen ermöglichen unzählige Szenarien. Gleichzeitig ist der Air Tree an Sensoren angeschlossen und kann unter Einbeziehung der klimatischen Bedingungen von Shanghai durch physikalische Konfiguration und Energieoptimierung jederzeit die notwendigen Voraussetzungen für thermischen Komfort schaffen. Der Ort dient nicht nur als Eingangsbereich für den Pavillon der Stadt Madrid; es soll ein Platz sein, der Spaß macht und zum entspannen und ausruhen einlädt. Zudem ist er ein virtueller Verbindungspunkt Madrid-Shanghai, an dem man in Echtzeit Informationen bekommen oder zum Zuschauer von Ereignissen in beiden Städten werden kann. Das Ziel ist es, beide Kulturen zusammenzubringen und Neugierde und Interesse füreinander zu wecken. Der Air Tree in Shanghai ist ein Fenster zur jeweils anderen Stadt, das einen Überblick über Madrid und Shanghai bietet.

EcoBoulevard Vallecas / Air Tree
Madrid
Fertigstellung: 2007
Auftraggeber: Stadt Madrid
1. Preis Wettbewerb

Strategische Umgestaltung eines Gebiets von 550 x 50 Meter am Stadtrand als neuer sozialer öffentlicher Raum in Form eines ökologischen Boulevards mit drei sogenannten Air Trees



Der Gesamtvorschlag für den EcoBoulevard in Vallecas lässt sich als einen urbanen Recycling-Vorgang bezeichnen, der die folgenden Maßnahmen beinhaltet: Einfügung von Air Trees als soziale Katalysatoren in einen bestehenden Stadtraum, Verdichtung der bestehenden Baumreihen und Reduzierung sowie Neuordnung des Autoverkehrs.

Die Air Tree-Pavillons sind tonnenförmige, begrünte Stahlgerüste, die öffentliche Plätze als soziale Treffpunkte für die Bewohner definieren. Die Bepflanzung dient als Sauerstofflieferant und sorgt für ein angenehmes Klima. Die Air Trees sind in dem peripheren Stadtraum als temporäre „Prothese“ installiert. Ihre Aufgabe ist es, zu einem besseren Klima beizutragen bis die Bäume in der Umgebung gewachsen sind. Sobald ein ökologisches Gleichgewicht hergestellt ist und die klimatischen Bedingungen vollständig korrigiert sind, können die Air Trees entfernt und für die Reaktivierung anderer öffentlicher Orte eingesetzt werden.

AUSWAHL AUSZEICHNUNGEN

2010
Nominierung für den European Union Prize for Contemporary Architecture //
mit dem Projekt Plaza Ecopolis

2009
Holcim Awards Silver 2008 - Europe //
Auswahl unter über 500 Teilnehmern
Holcim Foundation for Sustainable Construction

2008
1. Preis NEXT GENERATION AWARD //
Arquia Próxima Foundation

2007
Finalist für den European Union Prize for Contemporary Architecture //
Mies van der Rohe Award „Emerging European Architect"

1. Preis AR Emerging Architecture Award //
ausgewählt unter mehr als 400 Teams weltweit
The Architectural Review, London

2006
Architectural Association and the Environments, Ecology and Sustainability Research Cluster Award

2005
Holcim Awards 2005 - Europe - Acknowledgement //
Holcim Foundation for Sustainable Construction

Auszeichnung als „Top ten young spanish architects" //
Antonio Camuñas Foundation.

ecosistema urbano

PARTNER
Belinda Tato, Jose Luis Vallejo,
Michael Moradiellos and Domenico Di Siena

DESIGN TEAM
Belinda Tato, Jose Luis Vallejo, Michael Moradiellos, Domenico di Siena, Jaime Eizaguirre, Luisa Zancada, Francesco Cingolani, Pau Munar, Julia Casado, Masatoshi Oka, Johannes Kettler

KONTAKT

Estanislao Figueras 6
28008 Madrid, Spanien
Tel +34 (0) 915591601
info@ecosistemaurbano.com

www.ecosistemaurbano.com

FORMEL_X: ECOSISTEMA URBANO
Looking through ecosistema urbano eyes

AUSSTELLUNG | 19.11. 2010 – 16.01.2011

KONZEPT + DESIGN | ecosistema urbano

TEAM | Belinda Tato, Jose Luis Vallejo, Michael Moradiellos, Domenico di Siena, Jaime Eizaguirre, Luisa Zancada, Francesco Cingolani, Pau Munar, Julia Casado, Johannes Kettler

IMPRESSUM

HERAUSGEBER | Kristien Ring, DAZ

TEXTE | ecosistema urbano im Interview mit Kristien Ring

REDAKTION/ÜBERSETZUNG | Cornelia Schwarte, Sarah Borree, DAZ

GESTALTUNG + SATZ | Sarah Borree, Cornelia Schwarte, DAZ

ABBILDUNGEN | Isidro Iglesias: Plaza Ecopolis (Titelblatt links)
Emilio P. Doiztua: La noche de los niños (S.8); Plaza Ecopolis (S.16, 20, 21);
EcoBoulevard (S.14 links oben, 17, 24, 25); Air Tree Shanghai (Titelblatt rechts, S.10, 13, 19, 22, 23)
Till Budde: GH_02, GH_06, GH_01 (S.4,5)
Stefan Lucks: GH_10 (S.5)
ecosistema urbano: alle weiteren Projekte

DAZ UNTERNEHMENSPARTNER

TRILUX GmbH & Co. KG
Postfach 1960 | D-59753 Arnsberg
T. +49 (0)29 32 301 9474 | F. + (0)29 32 301 331
www.trilux.de

PUK-WERKE KG
Kunststoff-Stahlverarbeitung GmbH & Co.
Nobelstraße 45-51 | D-12057 Berlin
T. +49 (0)30 6 82 83 01 | F. +49 (0)30 6 82 83 266
www.puk-werke.de

Grohe Deutschland Vertriebs GmbH
Objektmanagement
Postfach 1353 | D-32439 Porta Westfalica
T. +49 (0)571 3989 444 | F. +49 (0)571 3989 155
www.grohe.de

Steelcase Werndl AG
Georg-Aicher-Straße 7 | D-83026 Rosenheim
T. +49 (0)08031/405-0 | F. +49 (0)8031/405-100
www.steelcase.de

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Viessmannstraße 1 | D-35108 Allendorf (Eder)
T. +49 (0)6452 70-0 | F. +49 (0)6452 70-2780
www.viessmann.de